

MAGNUM

ON THE 13TH DAY

Tony Clarkin – Gitarre
Bob Catley – Gesang
Mark Stanway – Keyboards
Al Barrow – Bass
Harry James – Schlagzeug

Die Zeichen stehen wieder auf Sturm: Am 21. September 2012 veröffentlicht die englische Melodic Hard Rock-Legende Magnum ihr neues Album *On The 13th Day* über Steamhammer/SPV. Mit 'So Let It Rain' erscheint bereits Ende August die erste Singleauskopplung der Scheibe. *On The 13th Day* wird in vier unterschiedlichen Formaten erhältlich sein: als streng limitierte Digipak-Edition inklusive einer Bonus-CD mit bislang unveröffentlichten Akustik- und Live-Tracks, sowie als farbige Doppel-LP (Vinyl), als Standard Jewel-Case-CD und als Download.

On The 13th Day ist der Nachfolger des weltweit erfolgreichen Albums *The Visitation*, das sich nicht nur in Magnums britischer Heimat hoch in den Album-Charts platzieren konnte, sondern rund um den Globus für glänzende Kritiken und sehenswerte Verkaufszahlen sorgte. Im englischen Magazin 'Powerplay' lobte Rezensent Dave Cockett im Februar 2011 das Werk zu Recht als „brillantes Opus“ und attestierte Bandchef und Hauptkomponist Tony Clarkin, einige der besten Stücke seiner Laufbahn geschrieben zu haben. Für *On The 13th Day* kann man nur ähnliche Superlative anwenden: Auch im 40. Jahr ihrer Karriere halten Magnum das gewohnt hohe Niveau und werden ihrem legendären Ruf als besonders charismatische Band in jedem einzelnen Ton gerecht.

Denn *On The 13th Day* schließt nahtlos dort an, wo *The Visitation* aufgehört hatte, und füllt die gesamte Spielzeit des Albums mit elf überzeugenden neuen Nummern, die zwischen epischen Strukturen, griffigen Rockriffs und packenden Hooks alle wichtigen Magnum-Trademarks zitieren. Auch diesmal wieder gehen Bob Catleys Gesang, die rassige Gitarre von Tony Clarkin und Mark Stanways wunderbar geschmackvollen Keyboards eine begeisternde Liaison ein, die durch das treffsichere Bass/Schlagzeug-Fundament von Al Barrow und Harry James zusammengehalten wird. Gleich der Album-Opener 'All The Dreamers' (eine Art Neuauflage von 'Sacred Hour') zeigt das ganz eigene, unverwechselbare Flair dieses neuen Werks. 'So Let It Rain', die erste Singleauskopplung von *On The 13th Day*, ist nicht weniger als schon jetzt ein echter neuer Magnum-Klassiker, während 'Dance Of The Black Tattoo' mit seinem kraftstrotzenden Schlagzeug-Groove von Anfang bis Ende fasziniert. Möglicherweise ist es noch zu früh, über *On The 13th Day* vom bis dato besten Album der Band zu sprechen, doch ohne Zweifel gehört diese Scheibe zu den stärksten Veröffentlichungen der gesamten Magnum-Laufbahn.

Gegründet wurde die Gruppe in den Siebzigern. Ihr 78er Debütalbum *Kingdom Of Madness* begeisterte auf Anhieb mit abwechslungsreichem Progrook der melodischen Sorte. Noch eine Spur symphonischer präsentierten sich Magnum ein Jahr später auf *Magnum II*, um knapp zwölf Monate später mit *Marauder* ihr erstes Live-Album in die Geschäfte zu stellen. Mehrfach tourte die Band in diesen Jahren mit Def Leppard, Blue Oyster Cult oder auch Judas Priest. *Chase The Dragon* (1982) und *The Eleventh Hour* (1983) platzierten sich in England unter den Top 20 der Charts und hatten ausverkaufte Tourneen zur Folge. Der weltweite Durchbruch gelang 1985 mit *On A Storyteller's Night*, mit dem ein Jahr später veröffentlichten und von Queen-Schlagzeuger Roger Taylor produzierten *Vigilante* sowie vor allem mit *Wings Of Heaven*, das in England auf Platz 2 der Albumcharts kletterte, eine

Goldauszeichnung einspielte und mit 'Days Of No Trust', 'Start Talkin` Love` und 'It Must Have Been Love` gleich drei Top 30-Singlehits besaß. Mit diesen Erfolgen verbunden waren umjubelte Tourneen und Einladungen zu den wichtigsten Open Air Festivals der Achtziger. Magnum spielten unter anderem auf dem Reading Festival bzw. dem 'Monsters Of Rock` in Donington, mehrfach in der Londoner Wembley Arena und fast alljährlich im legendären 'Hammersmith Odeon`.

Zu Beginn der Neunziger flogen die Musiker nach Los Angeles, um dort das Album *Goodnight L.A.* aufzunehmen, auf dem Clarkin als Komponist durch Russ Ballard und Jim Vallance unterstützt wurde. Mit raren bzw. bis dato unveröffentlichten Songs einer weiteren Studiosession bestückte die damalige Plattenfirma der Band zum Abschluss eines auslaufenden Vertrages das Album *The Spirit*, nur wenig später erschien mit *Sleepwalking* ein weiteres reguläres Studiowerk. Das erste Kapitel der Magnum-Erfolgsgeschichte endete 1994 mit dem abschließenden Opus *Rock Art* und einer großen Abschiedstournee, auf der das finale Live-Album *The Last Dance* aufgezeichnet und im Mai 1996 veröffentlicht wurde.

Anschließend arbeitete Clarkin als Produzent, schrieb Songs für andere Künstler, veröffentlichte in den Jahren 1997 und 1999 gemeinsam mit Bob Catley zwei Alben (*Hard Rain & When The Good Times Come*) des Intermezzo-Projekts Hard Rain und schöpfte neue musikalische Kraft. Dann jedoch, ziemlich genau acht Jahre nach ihrem letzten Studioalbum *Rock Art*, zeigten sich Magnum wieder wie in glorreichen Zeiten: Ihr 2001er Album *Breath Of Life* atmete gleichzeitig Gegenwart und Vergangenheit und zog eine Reihe umjubelter Konzerte nach sich.

Mit ihrem 2004er Werk *Brand New Morning* und einer großen Europatournee im Spätsommer des gleichen Jahres legten Magnum noch einmal künstlerisch auf hohem Niveau nach und dokumentierten, dass diese Band wie guter Wein von Jahr zu Jahr stetig besser wird. So gesehen kam im Jahr 2006 *Princess Alice & The Broken Arrow* nicht sonderlich überraschend, sondern war die logische Konsequenz eines reifen und durchdachten Entstehungsprozesses. Wie groß ihre Bühnenqualitäten immer noch sind, dokumentierten Magnum ein Jahr später mit *Wings Of Heaven - Live*, ließen dann mit *Into The Valley Of The Moon King* und *The Visitation* zwei weitere tolle Studioscheiben folgen und präsentieren nun ihr neuestes Prachtwerk *On The 13th Day*, dessen sehenswertes Cover-Artwork vom renommierten Künstler Rodney Matthews (Asia, Nazareth, Eloy) stammt. Bereits einen Monat nach Albumveröffentlichung werden Magnum auf eine große Deutschlandtournee gehen. Da heißt es, folgende Termine sofort rot im Kalender anzustreichen:

- 25. Oktober 2012 – Berlin, C-Club
- 26. Oktober 2012 – Hamburg, Fabrik
- 27. Oktober 2012 – Aschaffenburg, Colos-Saal
- 28. Oktober 2012 – Köln, Kantine
- 30. Oktober 2012 – Ingolstadt, Eventhalle Am Westpark
- 31. Oktober 2012 – Mannheim, Alte Seilerei
- 03. November 2012 – Bremen, Tivoli Aladin
- 05. November 2012 – Nürnberg, Hirsch
- 06. November 2012 – Augsburg, Spectrum
- 07. November 2012 – München, Ampere
- 09. November 2012 – Burglengenfeld, Vaz
- 10. November 2012 – Memmingen, Kaminwerk